

SCHAU KASTL



Themen in diesem Schaukastl:

- **17 Monate geschenkt** – Gewinnen Sie 17 Monate lang 7.500,- Euro
- **Die Genossenschaft** – Ein Gewinn für alle
- **Forstenried feiert Eingemeindung** – 100 Jahre in München
- **Unsere Kunden** – Benjamin Grund – Der singende Helmverkäufer
- **Unsere neue Spendenkampagne** – Ihre Stimme für Ihren Verein
- **Die Vorsorgevollmacht, Ihr „vorletzter Wille“** – So sichern Sie Ihre Rechte
- **Das Frühjahr** – Ein idealer Zeitraum für Fastentage

Mit Sonderbeilage „Unsere Geschäftsstellen“

Verehrte Kundinnen und Kunden,

Ihre Raiffeisenbank München-Süd eG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011 zurück. Trotz der anhaltenden Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten konnte sich unsere Bank im Markt sehr gut behaupten und in nahezu allen Geschäftsbereichen deutlich zulegen. Besonders freuen wir uns, dass unser neuer Versicherungsdienst von unseren Kunden sehr gut angenommen wird. Die kompetente und unabhängige Betreuung auch in Versicherungsfragen werden wir weiter ausbauen. Sechs engagierte Kolleginnen und Kollegen betreuen unsere Kunden in allen Fragen rund um die Absicherung von Vermögen, Risiken und in der privaten wie betrieblichen Altersvorsorge.

2012 jährt sich zum hundertsten Mal die Eingemeindung von Forstenried nach München. Mit einem ganzjährigen ambitionierten Programm feiert Forstenried diesen Jahrestag. Auch unsere Bank beteiligt sich gerne an den Feierlichkeiten. Am 29. März sind die Mundartler zu Gast im Veranstaltungssaal unserer Bank hier in Forstenried. Ihr Programm „Da unsa is da Scheena – Geschichten wo Forstenried der Nabel der Welt ist“ wurde speziell für diesen Abend geschrieben. Den Eintrittspreis in Höhe von 10,- Euro pro Person spenden wir in voller Höhe an die Arbeitsgemeinschaft der Forstenrieder Vereine.

Das ganze Jahr begleiten wir mit einem Spendensparbrief die Feierlichkeiten. Forstenrieder helfen Forstenriedern. Pro 1.000,- Euro Anlagesumme spendet unsere Bank 2,- Euro für hilfsbedürftige Familien oder soziale Projekte in Forstenried. Über die Spendenvergabe entscheiden wir gemeinsam mit Herrn Hans Bauer, Vorsitzender des örtlichen Bezirksausschusses und dem Pfarrer der Kirchengemeinde Heilig Kreuz, Herrn Pater Michael.

17 Millionen Mitglieder für die Volksbanken und Raiffeisenbanken. 17 Monate für Sie. Gewinnen Sie als Mitglied bei uns im „Internationalen Jahr der Genossenschaften.“



Heinz Schneider und Georg Hagensick

17 Monate in denen die Volksbanken und Raiffeisenbanken Ihnen einen festen monatlichen Betrag zahlen, mit dem Sie Ihre laufenden Kosten und Ihren Lohn decken können. 17 Monate in denen Sie sorgenfrei das tun können, was Sie schon immer tun wollten. Vergessen Sie also nicht an unserem Gewinnspiel teilzunehmen.

Wer schon einmal gefastet hat weiß: Man fühlt sich wie neu geboren. Wie Sie richtig fasten lesen Sie auf Seite 8.

„Gut behelmt“ sollte man als Motorradfahrer schon sein. Bei unserem Kunden Benjamin Grund finden Sie bestimmt den passenden Helm für Ihren Kopf. Sei es zum Motorrad fahren oder saisongerecht jetzt zum Ski fahren.

Wer in der Familie schon einmal mit dem Problem konfrontiert war, hat leidvoll erfahren müssen, wie problematisch es ist, wenn im Fall der Fälle keine Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung vorliegt. Mit Rücksicht auf die Familienangehörigen empfiehlt es sich deshalb rechtzeitig entsprechende Verfügungen zu erlassen. Tipps und Ratschläge dazu finden Sie in der aktuellen Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen.

Georg Hagensick
Vorstandsvorsitzender

Heinz Schneider
Vorstand

17
Monate
geschenkt!

Mitgliedschaft:
jetzt profitieren
und gewinnen.

Gewinnen Sie 17 Monate lang 7.500,- Euro

17 Millionen Mitglieder bei den Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland, 17 Monate für Sie:

Nutzen Sie die Kraft unserer genossenschaftlichen Organisation und gewinnen Sie als Mitglied unserer Bank 17 Monate



Ein Gewinn für alle

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Damit wollen sie auf die weltweite Bedeutung von Genossenschaften aufmerksam machen und ihre Rolle für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung vieler Länder betonen.

Der weltweite Erfolg der Genossenschaften ist eindrucksvoll: Über 800 Millionen Menschen in über 100 Ländern sind inzwischen in Genossenschaften organisiert und profitieren rund um den Globus von ihren Möglichkeiten. Genossenschaften stabilisieren regionale Wirtschaftskreisläufe und sorgen für lokale Beschäftigung.

**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften

Genossenschaften auf der ganzen Welt werden das UNO-Jahr zum Anlass nehmen, um sich gemeinsam zu präsentieren und die genossenschaftliche Idee in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu rücken.

Auch für unsere Bank steht das Jahr 2012 ganz im Zeichen der Genossenschaft und unserer Mitglieder. Freuen Sie sich auf exklusive Veranstaltungen, Gewinnspiele und Angebote von denen Sie, unsere Mitglieder, profitieren. Eine Mitgliedschaft, die sich lohnt!

Mitglied werden kann jeder Kunde unserer Bank, der eine aktive Geschäftsverbindung im Sinne einer regelmäßigen Kontonutzung bei uns unterhält.

Zeit für alles, was Sie antreibt. 17 Monate, in denen wir Ihnen einen festen monatlichen Betrag zahlen, mit dem Sie Ihre laufenden Kosten und Ihren Lohn decken können und in denen Sie sorgenfrei Ihrem Antrieb folgen können.

Und so gehts:

Die Teilnahmekarte für das Gewinnspiel können Sie sich online auf www.geld-ganz-einfach.de ausdrucken oder in unseren Geschäftsstellen abholen. Der Rest ist ganz einfach: Teilnahmekarte aus-

füllen und die Mitgliedschaft von Ihrem Berater bestätigen lassen.

Und falls Sie noch kein Mitglied sind, informieren Sie sich über die vielen Vorteile einer Mitgliedschaft, werden Sie Mitglied und nehmen Sie dann am Gewinnspiel teil.

Bei Fragen zum Gewinnspiel oder zur Mitgliedschaft stehen Ihnen unsere Berater jederzeit zur Verfügung. **Machen Sie mit!**

Neue Gesichter gesucht!

Das Jahr 2012 steht auch bei der Raiffeisenbank München-Süd eG ganz im Zeichen der Genossenschaft und ihrer Mitglieder. Wenn Sie bisher auf unsere Internetseite www.geld-ganz-einfach.de gegangen sind, wurden Sie von den freundlichen Gesichtern unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßt.

In diesem Jahr möchten wir Gesichter der Menschen vorstellen, die unsere Bank ebenfalls zum Erfolg führen – unsere Mitglieder. **Und dafür suchen wir Sie!**

Egal ob jung oder alt – wenn Sie Mitglied sind und Lust haben, ein neues Gesicht unserer Bank zu sein, dann melden Sie sich bei Frau Kleinsteuber unter der Telefonnummer **0 89 / 7 59 06-730**.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Wählen Sie Ihre PIN selbst!

Wir haben die VR-BankCard für Sie jetzt noch komfortabler gemacht. Seit dem 1. Februar 2012 können Sie Ihre PIN nach Wunsch selbst wählen.

Damit ist der Einsatz der Karte noch leichter und bequemer. Sie können Ihre PIN kostenlos an allen Geldautomaten der Volksbanken- und Raiffeisenbanken mit dem neuen Auswahlpunkt „PIN verwalten“ ändern.

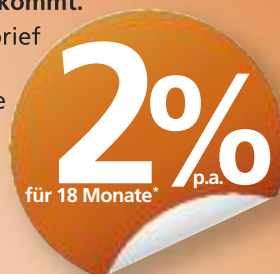
Die neue PIN gilt dann statt der alten. Vermeiden Sie dabei aber bitte einfache und naheliegende Nummern, wie Ihr Geburtsdatum. Die bisherigen Sorgfaltspflichten für Karte und PIN gelten auch für Ihre neue PIN.

Bei Fragen stehen Ihnen unsere Serviceberater gerne zur Verfügung.



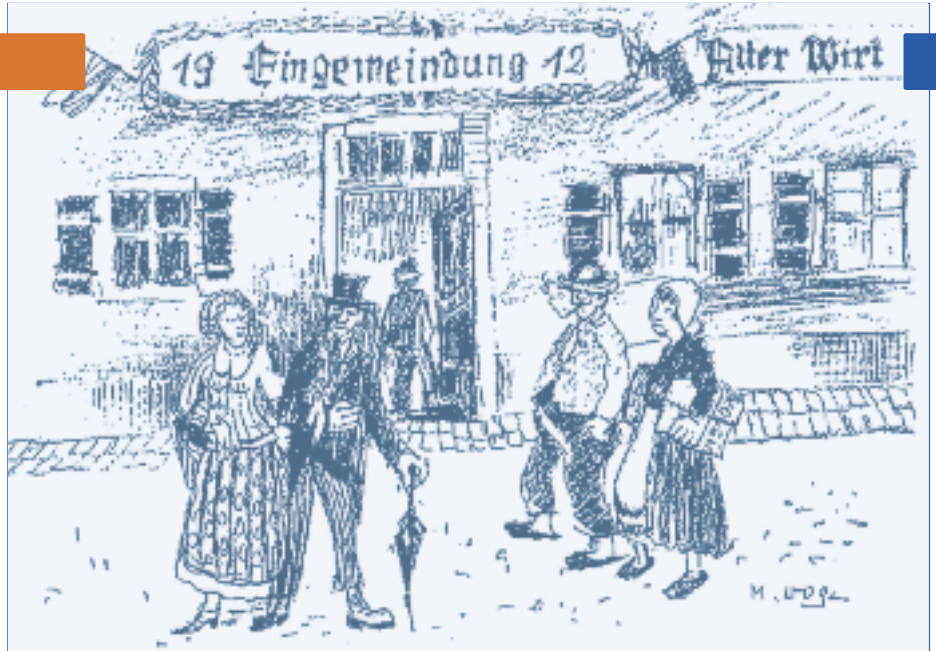
Forstenrieder SpendenSparbrief Forstenrieder helfen Forstenriedern

Hohe Zinsen und Hilfe, die ankommt.
Pro 1.000,- EUR SpendenSparbrief spenden wir 2,- EUR an gemeinnützige und mildtätige Einrichtungen in Forstenried.**
Telefon 0 89-75 90 60,
www.geld-ganz-einfach.de



* Konditionen freibleibend; Stand: 20. Februar 2012; Das Angebot gilt nur für Beträge, die in den letzten 6 Monaten nicht auf Konten | Depots bei der Raiffeisenbank München-Süd eG angelegt waren und nur für Personen, die ihren Wohnsitz im direkten Geschäftsgebiet unserer Bank haben. Mindestanlage 1.000,- EUR, maximaler Anlagebetrag 150.000,- EUR pro Person.

** Die Auswahl der Spendenempfänger trifft ein Komitee aus Vertretern unserer Bank, der Arbeitsgemeinschaft der Forstenrieder Vereine, des Bezirksausschusses 19 sowie der katholischen Kirche Heilig Kreuz, vertreten durch Pater Michael.



100 Jahre in München

In diesem Jahr feiert Forstenried ein großes Jubiläum. Der 100. Jahrestag der Eingemeindung nach München. Damals war Forstenried ein kleines Dorf mit 783 Einwohnern. Die Stadt München brauchte dringend Land um den Waldfriedhof zu erweitern und wollte die Grundstücke von Gut Fürstenried kaufen. Da diese Ländereien politisch zur Gemeinde Forstenried gehörten, verhandelte die Stadt mit der Gemeinde über die Eingemeindung des Dorfes nach München.

Die Forstenrieder versprachen sich dadurch einen erheblichen Fortschritt und träumten davon, dass die Trambahn endlich bis Forstenried fährt. Das lehnte der Stadtrat allerdings sofort ab.

Laut Erzählungen erlaubten sich mehrere junge Burschen anlässlich der Eingemeindung am 31. Dezember 1911 einen kleinen Scherz. Am Abend erschienen sie in altmodischer Bauerntracht im Gasthaus „Alter Wirt“ und verschwanden kurz vor zwölf Uhr wieder. Einige Minuten später kamen dann alle als noble Stadtleute zurück in die Gaststube.

Forstenried konnte sich noch viele Jahre seinen Dorfcharakter bewahren. In den 50er Jahren setzte dann eine rege Bautätigkeit ein, und heute wohnen rund 17.000 Menschen im Stadtteil.

Das örtliche Vereinsleben hat in Forstenried einen hohen Stellenwert. Anlässlich der 100-Jahr-Feier stehen viele Aktivitäten auf dem Programm. Natürlich beteiligt sich auch die Raiffeisenbank München-Süd eG an den Feierlichkeiten.

Einladung

Am Donnerstag, den 29. März 2012 erwartet Sie ein Erzählabend mit den MundArtlern Wilma Stiftinger und Muck Stelzle in der Hauptstelle Ihrer Raiffeisenbank. Ihr Programm „Da uns is da Scheena – Geschichten, wo Forstenried der Nabel der Welt ist“ wurde speziell für diesen Abend geschrieben. Karten sind in unseren Geschäftsstellen in der Liesl-Karlstadt-Straße 28 und im Forum Fürstenried-Ost, Forstenrieder Allee 59, erhältlich. Das Eintrittsgeld von 10,- EUR wird der Arbeitsgemeinschaft der Forstenrieder Vereine für ihre bemerkenswerte Vereinsarbeit gespendet.

Das komplette Festprogramm der Forstenrieder Ortsvereine finden Sie auch auf unserer Internetseite www.geld-ganz-einfach.de oder in unserer App.

Benjamin Grund – Der singende Helmverkäufer

Wenn man Benjamin Grund sieht, kommt man nicht darauf, dass er in der Volksmusik daheim ist – T-Shirt, Jeans, Turnschuhe und fast zwei Meter groß. Singt er aber, wird einem sofort klar, dass diese tolle Tenorstimme etwas Besonderes ist.

Das musikalische Talent wurde Benjamin Grund bereits in die Wiege gelegt. Sein Großvater war Film- und Fernsehkomponist. Er schrieb u.a. die Titelmusik zur Fernsehserie „Funkstreife Isar 12“. Seine Oma meldete Benjamin im Alter von sechs Jahren beim „Tölzer Knabenchor“ an. Später wechselte er dann zu den „Regensburger Domspatzen“, wo er bis 1999 als Solist sang. Heute ist Benjamin Grund Tenor-Sänger volkstümlicher Musik. Sein bisher größter Erfolg war am 17. August 2000 der erste Platz in der „Volkstümlichen Hitparade“. Zudem war er schon viermal beim „Grand Prix der Volksmusik“ vertreten. Leider kam danach der Zivildienst. „Der hat mich ein bisschen aus der Erfolgswelle rausgerissen“, sagt Benjamin Grund. In dieser Zeit begann er auch zu komponieren.

Neben der Musik hat Benjamin Grund noch eine zweite Leidenschaft. Das Motorradfahren. Auch das Hobby hat er zum Beruf gemacht und sich einen kleinen Traum erfüllt. 2011 eröffnete der passionierte Motorradfahrer ein Fach-

geschäft für Motorrad- und Rollerhelme. „Es macht mir Spaß die Freizeit mit dem Beruf zu verbinden“, sagt er.

Leider passen Volksmusik und Motorradfahren nicht für alle Menschen zusammen. Aber Benjamin Grund hat sich ans Erklären gewöhnt. Auf die Frage, warum er sich ausgerechnet für die Volksmusik entschieden hat, antwortete er: „Für mich gibt es keine richtige oder falsche Musik sondern nur gute und schlechte Ausführung. Ich bin kein Typ für Rockmusik. Ich müsste mich auf der Bühne verstellen. Für mich ist die Volksmusik eine ehrliche Art von Musik. Die Leute gehen noch in die Geschäfte und kaufen Tonträger anstatt sich die Musik im Internet downzuloaden.“

HELMAUSSTELLUNG

Bald geht die Motorradsaison wieder los. Ein perfekt passender Helm ist dabei besonders wichtig. Aber Helm ist nicht gleich Helm! In der Zeit vom 15. März bis 30. April 2012 möchten wir Ihnen individuelle Helme präsentieren. Im Ausstel-



lungsbereich in unserer Hauptstelle erwarten Sie besondere Motorrad- und Rollerhelme. Zudem dürfen Sie sich auf einen Klassiker unter den Motorrädern freuen: eine „Norton“. Die Ausstellung ist während unserer Geschäftszeiten für jeden zugänglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

easyCredit-Card – immer flexibel unterwegs

Jetzt gibt es eine Kreditkarte, die viel mehr kann als bisherige Karten. Mit der innovativen easyCredit-Card haben Sie eine Kreditkarte für die Ausgaben des Alltags zur Hand. Brauchen Sie aber einmal überraschend mehr Geld, nutzen Sie einfach die integrierte Finanzreserve.

Diese steht Ihnen mit der Geld-Sofort-Funktion im Handumdrehen zur Verfügung. Gemeinsam legen wir den Kreditrahmen fest. Das können bis zu 15.000,- EUR auf Abruf sein. Ob und

wann Sie diesen beanspruchen, entscheiden Sie selbst. Die Rückzahlung ist als Einmalzahlung oder bequem verteilt auf bis zu 60 Monatsraten möglich. Ganz wie Sie wünschen.

Sondertilgungen sind jederzeit zugelassen. Ihre verbleibende Finanzreserve reduziert sich automatisch um den in Anspruch genommenen Betrag. Das ist fair und schützt vor Überschuldung.

Ihr Berater informiert Sie gerne ausführlich im persönlichen Gespräch.



**...immer gut,
wenn man
Reserven hat!**



Ihre Stimme für Ihren Verein

Die Unterstützung des sozialen Lebens in unserer Region ist uns sehr wichtig. Regelmäßig spenden wir an Organisationen und Vereine in unserem Geschäftsgebiet. Dabei werden wir von Ihnen, unseren Kunden, unterstützt. Mit dem Kauf von Gewinnspargen tragen auch Sie Ihren Teil zu diesen Spenden bei. Ein Teil des Lospreises ist nämlich für soziale Zwecke bestimmt.

Mit unserer neuen Spendenkampagne „Ihre Stimme für Ihren Verein“ sollen unsere Kunden zukünftig mitbestimmen, wer einen Teil unserer Spendengelder bekommt. In den letzten Wochen haben wir eine 2.000,- EUR Spende im Internet ausgeschrieben, und örtliche Sportvereine konnten sich mit ihren Projekten darum bewerben.

Jetzt sind Sie gefragt! Die fünf besten Projekte stehen ab sofort im Internet unter www.geld-ganz-einfach.de zum Voting bereit. Wählen Sie Ihren Lieblingsverein oder Ihr Lieblingsprojekt! Der Verein mit den meisten Stimmen bekommt die ausgelobte Spende von 2.000,- EUR für die Vereinskasse.

Neben den örtlichen Sportvereinen wollen wir im Laufe des Jahres auch anderen eingetragenen Vereinen die Möglichkeit zur Teilnahme an unserer Spendenkampagne geben.

Deshalb der Hinweis an alle Vereine: Schauen Sie hin und wieder auf unserer Internetseite nach. Dort haben Sie dann die Möglichkeit sich bei uns mit Ihrem Projekt zu bewerben.

So sichern Sie Ihre Rechte!

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was geschieht, wenn Sie verunglücken oder ernsthaft erkranken? Wer kümmert sich dann um Sie und Ihr Vermögen? Die meisten Menschen meinen, dass dann automatisch der Ehepartner oder ein Kind handeln darf. Ein fataler Irrglaube! Nach bundesdeutschem Recht haben nämlich nur Eltern gegenüber ihren minderjährigen Kindern ein umfassendes Sorgerecht und damit die Befugnis zu einer Vertretung und Entscheidung in allen Angelegenheiten. Bei einem Volljährigen hingegen können Angehörige nur in zwei Fällen entscheiden oder Erklärungen abgeben: entweder wenn sie gerichtlich bestellter Betreuer sind oder auf Grund einer rechtsgeschäftlich erteilten Vollmacht.

WARUM EINE VORSORGEVOLLMACHT SO WICHTIG IST!

Existiert keine Vorsorgevollmacht, bedeutet das ganz konkret, dass der Ehepartner für seinen im Krankenhaus liegenden und handlungsunfähigen Partner keine rechtsverbindlichen Handlungen vornehmen, ja noch nicht einmal Briefe oder Pakete in Empfang nehmen darf. Kann jemand nicht mehr für sich selbst handeln, wird stattdessen ein gerichtlicher Betreuer bestellt, der sich um alle privaten und vermögensrechtlichen Belange kümmert. Das kann mitunter auch eine vollkommen fremde und vom Betreuungsgericht eingesetzte Person sein. Die meisten Menschen scheuen dies zu Recht. Schließlich will kaum jemand, dass womöglich eine wildfremde Person in kostenpflichtiger



Weise vollumfassenden Einblick in alle privaten und finanziellen Angelegenheiten bekommt. Ein Betreuer muss zudem für viele Handlungen erst die Genehmigung des Gerichts einholen und diesem gegenüber jährlich Rechnung legen. Alles Umstände, die ein Tätigwerden relativ schwerfällig gestalten.

Wer diese unglückliche Situation verhindern möchte, muss rechtzeitig eine Vorsorgevollmacht errichten. Nur mit der Erteilung einer Vorsorgevollmacht kann die Bestellung eines nicht gewünschten Betreuers im Regelfall verhindert werden. Die Errichtung einer Vorsorgevollmacht sichert Sie ab, dient der Vermeidung einer rechtlichen Betreuung und spart überdies Kosten. Schließlich muss ein Betreuer aus dem Vermögen der zu betreuenden Person bezahlt werden. Eine Vorsorgevollmacht ist übrigens nicht altersabhängig, sondern in jeder Alterslage geboten. Schließlich können auch junge Menschen – z. B. infolge eines Unfalles – ganz oder vorübergehend in die Lage versetzt werden, dass sie die Belange des täglichen Lebens nicht mehr alleine regeln können.

Die Errichtung einer Vorsorgevollmacht ermöglicht Ihnen ein hohes Maß an Selbstbestimmung: Sie können selbst entscheiden, welche Vertrauensperson sich im Ernstfall um Sie kümmern soll. Bei der Benennung einer oder mehrerer Bevollmächtigter, die bereit sind, im Bedarfsfall zu handeln, können Sie sich von Ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen leiten lassen und auch zusätzliche Anweisungen erteilen, wie Ihre Ange-

legenheiten geregelt werden sollen. Erteilt werden kann eine Vollmacht beispielsweise für Bankgeschäfte, für den Abschluss von Verträgen oder für die Vertretung vor Gericht. Auch in Gesundheitsangelegenheiten ist eine Vorsorgevollmacht sehr sinnvoll: geht es zum Beispiel um eine Einwilligung in eine Operation oder stehen riskante medizinische Behandlungen an, kann Ihr Vertreter für Sie entscheiden.

WIE ERRICHTE ICH EINE VORSORGEVOLLMACHT?

Jeder Mensch ist verschieden, kein Sachverhalt ist gleich. Entscheidend ist deshalb, dass die Vollmacht individuell auf Ihre Bedürfnisse und Ihre besondere familiäre und vermögensrechtliche Situation zugeschnitten ist. Aus diesem Grund sollten Sie bei der Erstellung der Vollmacht mit größter Sorgfalt vorgehen und keinesfalls Einheitsvordrucke, wie Sie zuhauf im Internet kursieren oder in Infobroschüren abgedruckt sind, verwenden. Um die unerwünschte Bestellung eines gerichtlichen Betreuers zu verhindern, sollte die Vollmacht umfassend erteilt und nicht an Bedingungen geknüpft werden. Sie kann für verschiedene Bereiche unterschiedliche Vertreter vorsehen oder aber auch besonders wichtige Bereiche mehreren Vertretern zusammen zuordnen. Kontrollmomente können zudem durch die Benennung von Ersatz- oder Kontrollbevollmächtigten oder über die Errichtung interner Regelungen erzielt werden. Natürlich müssen auch die von Ihnen vorgesehenen Vertrauenspersonen informiert und gefragt werden, ob sie das Amt annehmen wollen.

Es empfiehlt sich, parallel zur Vorsorgevollmacht Bankvollmachten zu erteilen und diese inhaltlich aufeinander abzustimmen. In jedem Fall sollten Sie Ihre Hausbank rechtzeitig von der Errichtung der Vorsorgevollmacht in Kenntnis setzen und sich bestätigen lassen, dass diese auch anerkannt wird.

An besondere Formvorschriften ist die Errichtung an sich nicht geknüpft. Eine notarielle Beurkundung ist nur vorgeschrieben, wenn Immobilienbesitz oder GmbH-Anteile betroffen sind. Aber auch in allen anderen Fällen empfiehlt sich aus Gründen der Rechtssicherheit eine notarielle Beurkundung. Die Beurkundungskosten sind dabei überschaubar: der Höchstbetrag liegt aktuell bei großen Vermögen von mehr als 500.000 EUR bei gedeckelten 403,50 EUR plus Umsatzsteuer und Auslagen.

Damit das Betreuungsgericht im Ernstfall von der Existenz der Vorsorgevollmacht erfährt, sollten Sie die Urkunde zudem im elektronischen Register der Bundesnotarkammer in Berlin registrieren lassen. Dazu werden einmalig Gebühren in Höhe von derzeit ab 8,50 EUR fällig.

Bei der Erstellung Ihrer persönlichen Urkunde berate ich Sie gerne und strukturiere anschließend, hierauf abgestimmt, auch Ihren letzten Willen: Ihr Testament.

*Julia Roglmeier, Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht, zertifizierte
Testamentsvollstreckerin*



Das Frühjahr, ein idealer Zeitraum für Fastentage!



„Die vornehmste und wirkungsvollste Art aber, Euren inneren Arzt wirken zu lassen, besteht im Weglassen aller Nahrung, also in der Entsorgung des Körpers und dem damit verbundenen Wachwerden wunderbarer Heilkräfte!“ So der griechische Arzt Hippokrates.

Guten Morgen! In England heißt das Frühstück „breakfast“ – Fastenbrechen.

In der Regel fastet jeder Mensch über Nacht bis zu 12 Stunden. Der Körper braucht diese Nahrungspause für seinen normalen Biorhythmus. Denn das Glück besteht nicht in Essen und Trinken allein!

Mehrere Tage richtig Fasten ist etwas ganz Besonderes. Seit Menschengedenken gehört das Fasten zum normalen Lebenslauf. Alle Religionen haben es zu einem Grundelement ihrer Lehre gemacht. Immer mehr Menschen fasten auch heute wieder und sind begeistert. Fasten heißt nicht hungern, sondern aus seinen eigenen Körperreserven leben. Wer hungert, fastet nicht!

WAS WIR DURCH FASTEN,
BEWEGUNG UND ENTSPANNUNG
GEWINNEN KÖNNEN:

- durch Fasten „aus dem Zuviel unserer konsumbetonten Zeit“ herausfinden
- Fasten ermöglicht uns den Einstieg in eine bewusste Lebens- und Ernährungsweise
- mehr Energie und Mut zur Neuorientierung

- Fasten zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit
- Der Körper entgiftet in einer mit Schadstoffen belasteten Umwelt
- Fasten als Hilfe zur Lösung aus der Abhängigkeit von Genussmitteln
- Fasten als angenehme und ungefährliche Methode, überflüssige Pfunde loszuwerden
- Fastentage gehören mir ganz allein, ich kann das Leben neu entdecken!

NUTZEN SIE DIE CHANCE!

Für den Einstieg in das Erstfasten brauchen Sie nicht mehr als Neugierde, etwas Mut und Lust am Entdecken! Damit Sie Ihre Fastenwoche richtig angehen empfehlen wir Ihnen das Buch: „Wie neugeboren durch Fasten“ von Dr. med. Hellmut Lütznert, erschienen im GU-Verlag.

Unsere Vorstände gehen mit gutem Beispiel voran! Herr Hagensick geht seit 20 Jahren einmal im Jahr zum Fastenwandern und bringt so seine Selbstheilungskräfte auf Trab. Er möchte diese Tage der inneren Einkehr nicht mehr missen! Auch sein Kollege Heinz Schneider hat im Oktober letzten Jahres das Fasten für sich entdeckt. „Ich fühlte mich bereits nach einer Woche wie neu geboren. Und zu keinem Zeitpunkt habe ich Hunger verspürt.“



Tun Sie etwas für Ihren Körper. Er wird es Ihnen danken. Viel Erfolg auf Ihrem Fastenweg!

Besonders wertvoll war für mich, dass ich meine Ernährung umgestellt habe und dadurch nachhaltig meine Fitness verbessern konnte.“

SCHAU KASTL

Kundeninformation der
Raiffeisenbank München-Süd eG
www.geld-ganz-einfach.de

Ausgabe 23
Jahrgang 8
März 2012
Auflage 13.000

Herausgeber: Raiffeisenbank München-Süd eG
Verantwortlich für den Inhalt: Heinz Schneider und Karsten Lörsch
Erscheinungsweise vierteljährlich. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Alle Informationen und Nachrichten werden nach bestem Wissen erarbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Redaktionsadresse: Raiffeisenbank München-Süd eG, Redaktion SCHAU KASTL
Liesl-Karlstadt-Straße 28, 81476 München, Tel: 0 89-75 90 60,
Fax: 0 89-75 90 68 16, E-Mail: schaukastl@raiba-muc-sued.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik zu den Themen in dieser SCHAU KASTL-Ausgabe haben, rufen Sie an oder kommen Sie vorbei und sprechen Sie mit

Frau Mandy Kleinstaubert
Telefon: 0 89-75 90 60



SCHAU KASTL



Wir sind vor Ort...

Nähe schafft Vertrauen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Geschäftsstellen stehen Ihnen persönlich mit Rat und Tat zur Seite.

...und immer persönlich für Sie da.

Verehrte Kundinnen und Kunden,

auch in dieser Ausgabe des Schaukastls stellen wir Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Geschäftsstellen vor. Die Damen und Herren sind für Sie vor Ort – in Forstenried, Fürstenried, Martinsried, am Partnachplatz und in Thalkirchen sowie in den beiden Geschäftsstellen Neuried und Pullach, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen.

Die Pflege partnerschaftlicher Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden in der Region und die bedarfsorientierte Beratung haben hohe Priorität. Nähe, Zuverlässigkeit und Servicebewusstsein sind für alle Kolleginnen und Kollegen selbstverständlich. So wie jede Kundin oder jeder Kunde individuell ist, sind es auch unsere Geschäftsstellen. Sie werden geprägt durch die jeweilige Gemeinde oder den Stadtteil.



▲ Geschäftsstelle Neuried
Geschäftsstelle Pullach ▶

Das damalige Bauerndorf Neuried wurde 1818 eine selbständige Gemeinde. In den letzten Jahren hat sich die Gemeinde mit rasanter Geschwindigkeit entwickelt und ist ein moderner, liebenswerter Ort im Münchner Süden geworden, in den es immer mehr junge Familien zieht. Neuried grenzt im Süden an den Forstenrieder Park. Das in dem Waldgebiet liegende Forsthaus Kasten lädt im Sommer zu geselligen Biergartenbesuchen ein.



Östlich des Parks liegt Pullach. Am Isarhochufer kann man hier neben erholsamen Spaziergängen auch beim Radfahren, Baden oder auf dem Floß die Seele baumeln lassen. Die Isar ist aber auch ein beliebter Ort zum Fischen. Unsere Filiale befindet sich im Ortskern der Gemeinde,

am wunderschönen Kirchplatz, umgeben vom Bürgerhaus und der alten Kirche sowie einigen Wirtshäusern und Cafés.

Also – viel Spaß bei unserer aktuellen Vorstellungsrunde mit Menschen, für die ihr Beruf mehr ist als nur ein „Job“ und die in der jeweiligen Geschäftsstelle persönlich für Sie vor Ort sind – für Ihre Wünsche und für Ihre Ziele.

Sabine Lerche

„Ich bin ein echtes Münchner Kindl und beruflich meiner Heimatstadt immer treu geblieben. Nach dem Abitur absolvierte ich erst einmal eine Ausbildung zur Versicherungskauffrau. Meinen weiteren Wissensdurst stillte ich im Anschluss mit einem BWL-Studium. Fast zwei Jahrzehnte war ich dann bei einer Münchner Privatbank im Kreditwesen, im Wesentlichen auf der Marktseite, tätig.



Die Lust auf ein breiteres Betätigungsfeld und mehr Eigenverantwortung führte mich Ende 2010 zur Raiffeisenbank München Süd als Repräsentantin der Geschäftsstelle Neuried. Hier kann ich aus dem Vollen schöpfen und mit meiner Persönlichkeit und meinem Fachwissen helfen, die finanziellen Geschicke und damit letztendlich die Lebensqualität unserer Kundschaft zu optimieren.

In meiner Freizeit bin ich beim Joggen, auf dem Mountainbike und auf dem Motorrad aktiv. Gerne möchte ich auch am Arbeitsplatz immer in Bewegung bleiben und frischen Wind einziehen lassen. Und die Möglichkeit habe ich bei der Raiffeisenbank München-Süd eG.“

Brigitte Liegl

„Ich begann meine Ausbildung bei der Raiffeisenbank München-Süd eG am 1. September 1973. Mittlerweile bin ich 38 Jahre im Unternehmen.



Nach fünf Jahren in der Hauptstelle in Forstenried stehe ich unseren Kunden seit 33 Jahren in der Geschäftsstelle Neuried mit Rat und Tat zur Seite. Wenn man so lange Zeit in einer Filiale ist, kennt man jeden Kunden sowie dessen Geschichte. Da nimmt man sich gerne mal Zeit für ein persönliches Gespräch am Schalter.

Und gerade das zeichnet unsere kleine Bank aus. Der Mensch bzw. der Kunde steht im Mittelpunkt. Ich fühle mich hier sehr wohl. Ich freue mich noch auf viele schöne Jahre, die ich bei der Raiffeisenbank München-Süd mit meinen Kunden verbringen kann.“

Alessandro Meo

„Ich erkannte schon relativ früh in der Schule, dass mich der kaufmännische Bereich und das Thema Wirtschaft und Finanzen sehr interessiert. Diese Vorliebe und den regelmäßigen Umgang mit Menschen wollte ich bei der Wahl meines Berufes realisieren.“

Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz bin ich dann auf die Anzeige der Raiffeisenbank München-Süd gestoßen. Mittlerweile bin ich seit fast zehn Jahren hier tätig und fast sechs Jahre in der Zweigstelle in Neuried.

Ich erarbeite gerne Tag für Tag individuelle Lösungen für meine Kunden. Egal, ob es das Thema Geldanlage oder Zukunftsvorsorge betrifft. Zudem herrscht in der Bank eine tolle Arbeitsatmosphäre unter den Kollegen und der Vorstand hat immer ein offenes Ohr für jeden Mitarbeiter. Ich bin sehr froh, hier tätig sein zu dürfen.“



Karen Radoll

„2004 hat mich mein Weg nach München geführt. Meine Ausbildung habe ich in Berlin bei einer Privatkundenbank absolviert und war dort noch einige Jahre tätig.“

Seit zwei Jahren bin ich bei der Raiffeisenbank München-Süd eG als Servicemitarbeiterin tätig.

Anfangs wurde ich hauptsächlich als Springerin eingesetzt. Ich fand es spannend immer wieder in anderen Geschäftsstellen auszuweichen und so alle Kolleginnen und Kollegen sowie viele verschiedene Kunden kennenzulernen.

Seit einem Jahr bin ich nun in der Geschäftsstelle Neuried. Und der stetige Wechsel in die anderen Filialen fehlt mir überhaupt nicht. Es freut mich wenn die Kunden in die Bank kommen und mich mit Namen begrüßen. Man kennt sich und das ist die beste Voraussetzung für eine gute Kundenbeziehung. Ich bin froh und dankbar, hier im Hause arbeiten zu können.“



Thomas Mährlein

„Meine Banklaufbahn habe ich im Jahr 1987 bei einer Großbank begonnen. Nach der Ausbildung durfte ich schon in jungen Jahren Verantwortung übernehmen und viele interessante Aufgaben begleiten. Aber im Laufe der Jahre musste ich feststellen, dass sich für mich die Privatbanken von meinen Werten einer fairen Kundenberatung leider entfernt hatten.



Somit standen die Zeichen auf Veränderung. Als ich dann vor knapp 2 Jahren das erste Mal in der Raiffeisenbank München-Süd war, habe ich mich vom ersten Moment an sehr wohl gefühlt. Ich erlebte dort eine ausgesprochen freundliche und motivierende Atmosphäre.

Es freut mich, dass sich innerhalb weniger Monate die Möglichkeit ergeben hat, als Filialrepräsentant die Filiale Pullach übernehmen zu können. Heute kann ich sagen, dass mich mein erster Eindruck nicht getäuscht hat.“

Georg Gillessen

„Mit wachsender Aufmerksamkeit, Offenheit und einer Spur Humor begleite ich meine Kunden im Raiffeisenverbund seit dem Jahr 1985. Seit 1992 darf ich zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen für die Raiffeisenbank München-Süd eG für Sie und mit Ihnen gemeinsam Lösungen erreichen.

Ich fühle mich in allen Geschäftsfeldern wohl, da es für unsere Kunden darum gehen soll, dass Sie mit nur einem Ansprechpartner sämtliche Finanzen erledigen können. Nach meinem langjährigen Engagement in der Forstenrieder Hauptstelle bin ich nun am schönen Kirchplatz 1 in Pullach im Isartal.

Am meisten freut es mich, wenn meine Kunden genauso fühlen wie ich. So schlimm die Finanzkrise auch ist, Begleitung in schwierigen Zeiten, das Ausrichten auf die Vorgaben der Kunden und die persönliche Anteilnahme zeichnen unsere Bank aus. Bei einer Tasse Kaffee, auch ohne konkreten Anlass, erfahren Sie die Idee des „alten“ Raiffeisen hautnah.“



Petra Sirch

„Mittlerweile bin ich schon fast 11 Jahre bei der Raiffeisenbank München-Süd eG. Die ersten 8 Jahre war ich in der Geschäftsstelle Fürstenried-Ost tätig, als Service-Mitarbeiterin und Kundenberaterin.

Seit 2009 bin ich nun die erste Ansprechpartnerin für unsere Kunden in der Filiale Pullach. Mir ist es besonders wichtig, dass wir unsere Kunden fair beraten und sie wie gute Bekannte behandeln.

Darauf basiert für mich das gute Verhältnis, das ich zu unseren Kunden pflege. Aber auch das Miteinander in der Filiale zeichnet unsere kleine Bank aus. Sehr menschlich und sehr individuell.

Ich fühle mich in Pullach sehr wohl und freue mich, mit unserem Team die täglichen Herausforderungen gemeinsam zu meistern.“



Alexander Baranowski

„Nach Abschluss der Fachhochschulreife und Absolvierung meines Zivildienstes fing ich meine Ausbildung im September 2009 bei der Raiffeisenbank München-Süd eG an. Während dieser Zeit konnte ich in unseren Geschäftsstellen viele Erfahrungen im Kundenservice sammeln. Ich bin stolz die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen zu haben und versuche nun mein erworbenes Wissen und Können beim Kunden bestmöglich einzusetzen.

An erster Stelle steht für mich der persönliche Kontakt zum Kunden. Ich lege Wert darauf, dass der Kunde sich bei uns wohl fühlt. Und das ist auch das Anliegen der Raiffeisenbank München Süd eG – der Kunde steht im Mittelpunkt.

Ich schätze den familiären und persönlichen Umgang in unserer Bank.

Gemeinsame sportliche Aktivitäten wie Joggen, Fußball und Mountainbike fahren stärken die gute Zusammenarbeit aller Kollegen.“

